

# Schüler geben Morast im Teich keine Chance

Vielfalt beim Umwelttag an der Maria-Sibylla-Merian-Grundschule

Nicht lesen, schreiben und rechnen standen gestern bei den 120 Jungen und Mädchen der Fuhrberger Maria-Sibylla-Merian-Grundschule auf dem Stundenplan, sondern Unkraut jäten und Wasserlauf reinigen.

VON KATERINA  
JAROLIM-VORMEIER

**FUHRBERG.** Kinder und Lehrer waren den ganzen Vormittag fleißig. Den Umwelttag nutzten die verschiedenen Gruppen dazu, um auf dem Schulgelände sauber zu machen, aber auch kreativ zu sein.

„Weil es noch zu kalt ist, können

wir noch keine Pflanzen in die Erde setzen“, erklärte Meike Rawlings, kommissarische Schulleiterin. Also rückten die Kinder auf dem Schulhof dem Unkraut mit Hacken und Kratzern zuleibe.

Mit Eimern, Spaten, Rechen und Wasserschlauch ausgerüstet, reinigten die Erst- bis Viertklässler Schulteich und Wasserlauf und machten das Ökosystem für den Sommer wieder fit. Tom, Jonas, Elia und Liam hatten dabei mächtig zu tun. Denn der Teich war nach dem Winter voller Schlamm und zugewachsen. Die Jungen holten den Morast wieder raus.

Gleich nebenan stellten andere Kinder eine Holzskulptur her. Max

klagte zwar über die Splitter in seinen Fingern. Aber so schlimm war es dann doch nicht, denn der Neunjährige fuhr emsig fort, Spanholzbohrer mit Kordeln in abstrakte 3-D-Objekte zu verwandeln.

„Das Besondere daran ist: Wir verwenden keine Nägel und Schrauben“, berichtete die siebenjährige Emely.

In einem Klassenzimmer malten Kinder Bilder mit Motiven von Maria Sibylla Merian, Naturforscherin und Künstlerin sowie Namensgeberin der Schule. Nell und Lennard skizzierten grob die Blumen auf ihrem Papierbogen, um sie später mit Tusche und Buntstiften auszumalen.



Tom (10, von links), Jonas (9), Elias (8) und Liam (6) reinigen den Schulteich. Jarolim-Vormeier

Dass Müll nicht unbedingt in die Tonne gehöre, erfuhr eine weitere Gruppe, die aus Tetra-Verpackungen Portemonnaies herstellte. Maria befestigte sogar eine Klingel an ihrer Börse. „Dann höre ich, wenn sie mir jemand wegnehmen will“, erläuterte die Zehnjäh-

rige. Im Chemie-Raum stellten die Grundschüler derweil mit Lehrerin Carolin Heuer Duschgels und Cremes her. So lieferten alle Schüler ihre Puzzleteile zum Großprojekt Umwelttag. „Das verbindet mit der Schule“, sagte die kommissarische Schulleiterin.